



SCHACHKLUB SPIEZ

Jahresbericht 2023

Jubiläumsjahr

Der Schachklub Spiez feierte im Jahr 2023 sein 75-jähriges Bestehen. Geplant waren diverse Aktivitäten - nicht alle konnten am Schluss umgesetzt werden.

Ein Höhepunkt war sicher für alle Beteiligten die Simultanveranstaltung mit der damals noch amtierenden Schweizermeisterin Lena Georgescu. Die sympathische Bernerin spielte an 21 Brettern gegen mehr oder weniger bekannte, mehr oder weniger begabte SchachspielerInnen im Innenraum der Migros. Dieser Anlass hat viele Schaulustige angezogen und auch das eine oder andere Neumitglied generiert. Ein rundum gelungener Anlass, mit einem Schlussresultat von 19,5 zu 1,5 für Lena - die ohne Niederlage blieb.

Das Wochenendseminar mit Artur Jussupow fand leider nicht statt. Der Altmeister zierte sich mit Antworten, sodass wir letztlich das Wochenende im August streichen mussten. Kurzfristig konnte auch kein Ersatz gefunden werden.

Im Oktober dann wurde gefeiert. Im Restaurant Krindenhof wurden wir und unsere Begleiterinnen vom Ehepaar Keller richtig verwöhnt. Bei vielen Gesprächen wurde ein gemütlicher Abend verbracht - an einem speziellen Ort im Berner Oberland.

Meisterschaftsbetrieb

In der SMM konnte die Mannschaft um Mannschaftsleiter Peter Trachsel erneut gross auftrumpfen. Nach dem zweiten Gruppenplatz im Vorjahr und Aufstiegsspiel konnte dieses Jahr sogar der erste Platz in der Gruppe gesichert werden, was zu einem Heimspiel beim Aufstiegskampf gegen Cercle Valaisan führte. Die Partie stand unter einem unglücklichen Stern und ging verloren - einerseits ärgerlich, andererseits vielleicht auch gut, hätte die Mannschaft in der neuen Meisterschaft mit zwei Spielern mehr antreten müssen.

In der SGM war der Klub weniger erfolgreich. Mit drei Siegen und zwei Unentschieden belegte Spiez mit sieben Punkten den fünften Schlussrang in der Gruppe. Die zweite Mannschaft eroberte drei Punkte und belegte damit den 7. Schlussrang.

Die Junioren waren von der ersten bis zur zweitletzten Runde auf Platz 1. Im letzten Spiel gegen den SK Thun hätte ein Unentschieden zum Gruppensieg genügt, leider verloren die Junioren aber das entscheidende Spiel und landeten auf dem guten zweiten Rang.

Klubleben

Der Trainingsbetrieb am Spielabend erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und trägt so zu den guten Resultaten mit. Auch wenn sich die Fortschritte nicht überall in gesteigerten ELO Zahlen ablesen lassen, so ist doch eindeutig zu erkennen, dass die meisten von uns ein tieferes Verständnis des komplexen Spiels bekommen. Diese am Brett dann umzusetzen, ist nicht einfach, wie jeder von uns weiss. Und dennoch...

Im Klubturnier - dieses Jahr machten 11 Spielerinnen mit! - konnte man zeigen, was man im Training gelernt hat. Unter den ersten befanden sich diejenigen, die am häufigsten in Training anwesend waren! Und es gab auch eine faustdicke Überraschung: nicht der Seriensieger Ruedi Thomann landete auf dem ersten Platz, sondern zum ersten Mal konnte Klaus Aegerter - nach 25 Jahren - den Gesamtsieg einfahren.

Erfreulich auch die Entwicklung beim Nachwuchs. Bis zu zehn begeisterte Schachspielerinnen treffen sich am Dienstagabend in zwei verschiedenen Gruppen zum Nachwuchsstraining, das nach wie vor von Klaus Aegerter geleitet wird.

Die Seniorenabteilung hat im vergangenen Jahr wieder einen kleinen Aufschwung erlebt und konnte neue Mitglieder bei sich begrüßen. Es wäre aber nach wie vor wünschenswert, wenn wieder mehr ältere Menschen den Weg zur Seniorengruppe finden würden. Hans Graf hat die Leitung der Senioren ad interim übernommen und leitet die Gruppe mit viel Engagement!

Weitere Aktivitäten

Eine erfreulich grosse Delegation von Spielerinnen trat dieses Jahr am Bundesturnier in Bern an. Im HT1 belegte Martin Roth mit 4 Punkten den ausgezeichneten 26. Schlussrang und Ruedi Thomann landete auf dem 44. Platz. Im HT2 platzierten sich Klaus Aegerter und Samuel Sidler nacheinander auf Rang 21 und 22, beide mit 4,5 Punkten, gefolgt von Stephan Bachofner (35.), Peter Trachsel (53.) und Hannelore Svendsen (78.). Im HT3 erreichte Angela Reithmayer genau den 50. Rang mit ebenfalls 4 Punkten.

Auch an der Schweizer Meisterschaften traten Spielerinnen des Schachklubs an. Den meisten wehte ein rauher Wind entgegen... Martin Roth (SNr. 28) belegte mit 3 Punkten den 29. Schlussrang im Meisterturnier. Im HT1 belegte Klaus Aegerter den guten 34. Rang (SNr. 45), im HT2 musste sich Samuel Sidler (SNr. 24) mit dem 47. Rang begnügen und auch Angela Reithmayer war mit dem 45. Rang hinter ihrem Startrang platziert.

Gut besucht waren auch die Thuner Stadtmeisterschaften, an welcher Hannelore Svendsen (20.), Samuel Sidler (25.), Benjamin Maurer (29.), Yunus Sevinc (30.) und Stephan Bachofner (38.) teilnahmen.

Es wurden auch noch mehr Turniere besucht, mit mehr oder weniger Erfolg. Ich hoffe, dass alle diese Aktivitäten vor allem viel Freude bereitet haben.

Dank

Ich danke - wie jedes Jahr - herzlich allen, die mitgeholfen haben, den Klub in der Spur zu halten und zu neuen Erfolgen zu führen. Insbesondere geht ein grosser Dank an Ruedi Thomann, der Dienstag für Dienstag neue, gut ausgewählte und vorbereitete Trainings durchführt.

Dieses Jahr gibt es auch ein ganz dickes Dankeschön an zwei scheidende Vorstandsmitglieder. Martin Germann hat während Jahren zu unserem Material geschaut, sich aber auch lange in der Jugendarbeit engagiert. Merci Tinu für deine Arbeit!

Eine wichtige Funktion im Klub ist der Kassier resp. in unserem Fall der KassiererIn. Hannelore Svendsen hat sich jahrelang für ausgeglichene Rechnungen und prompte Erledigung von Zahlungen eingesetzt. Auch dir, Hannelore, vielen Dank für deinen Einsatz!

Ausblick

Ich blicke auf ein sehr erfreuliches Jubiläumsjahr zurück, auch wenn nicht alle Anlässe stattgefunden haben. Und ich blicke optimistisch in die Zukunft. Unser Verein wächst, im Vorstand übernehmen jüngere Kräfte die Verantwortung. Längerfristig wäre es sicher wünschenswert, wenn noch mehr junge Spielerinnen so weit kämen, dass sie zu echten Stützen der Mannschaft werden.

Spiez, 30. Januar 2024

Der Präsident
Klaus Aegerter